

# **Altranft**

**Unsere Geschichte erzählt**



**Industriedorf Altranft  
Die Sportstätten  
Der Kindergarten**

Wir für uns

**Erinnerungen- Antworten Leseproben**

Vorwort zu den noch folgenden Heften.

3 Themen sind Inhalt dieses 17. Heftes.

In diesen Heften sind Fotobilder mit kurzen Texten enthalten.

Die Bilder zeigen die teilweise unbemerkten Veränderungen aber auch den Ist-Bestand besonders von den Sportstätten in unserem Dorf.

Auf bekannte und auch unbekannte Dorfveränderungen wird die Aufmerksamkeit gelenkt.

Diese Hefte sind als weitere Begleithefte zur Ortschronik zu sehen.

Ortschronist KH Schwoch

Titelbild. Die baulichen Reste der Gutsbrennerei

## Altranft ein einstiger Industriestandort.

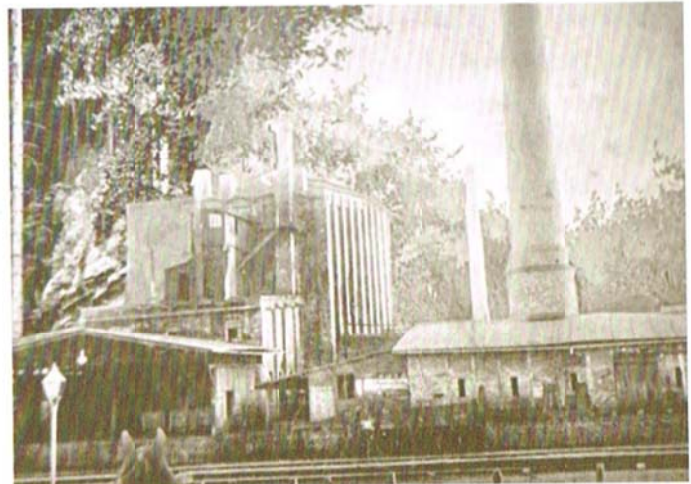
Es gab seit etwa 1838 eine Braunkohlengrube mit einer Brikettfabrik 1881 bis 1904.

Die Fabrikgebäude befanden sich hinter dem Grubenhaus, heute Inge Horst und von den Familien Willi und Norbert Langner bewohnt. Das ehemalige Grubenhaus ist natürlich völlig umgebaut.

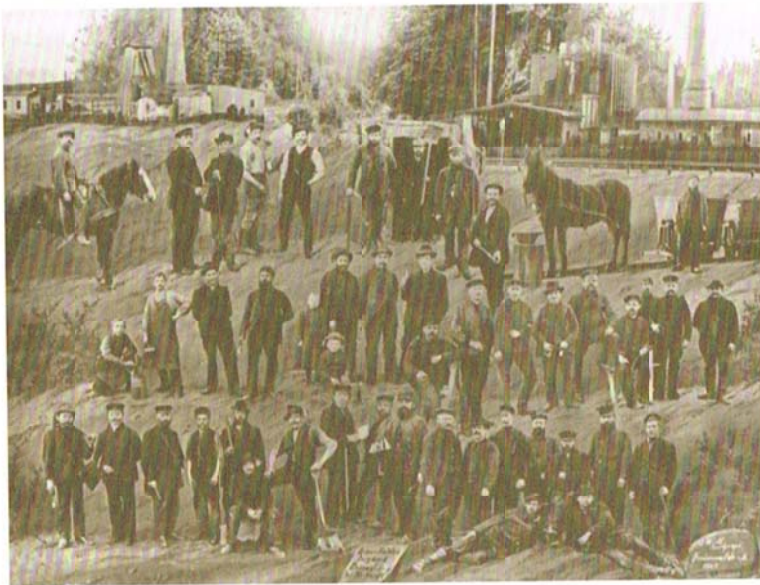
Außer dem ehemaligen Grubenhaus gibt es keine Fabrikrüinen des einstigen Kohlebergwerkes und der Brikettfabrik.



Braunkohlewerk



Braunkohlewerk



Belegschaft des Braunkohlewerkes

(alle 3 Bilder Archiv Oderlandmuseum, Bad Freienwalde)

Eine weitere Fabrik 1862 bis 1915 war die Zuckerfabrik.  
Sie gehörte zum Gut.



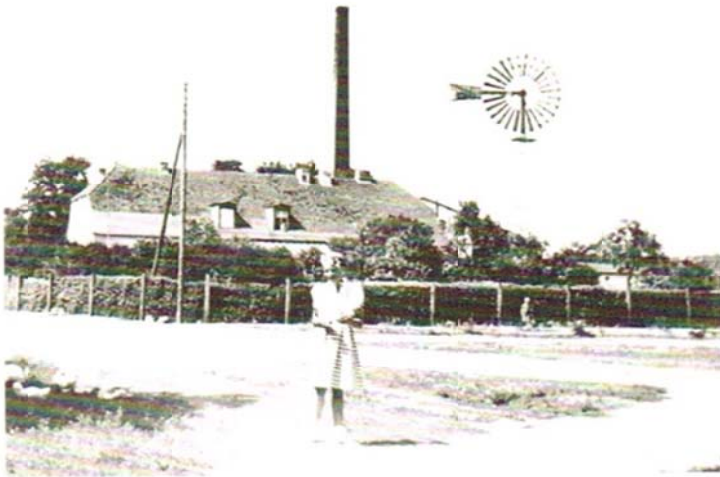
Dieses Gebäude ist noch ein ursprünglicher Teil der Fabrik.



Blick von der Oder in Richtung Altranft.



Eine kleine Fabrik war auch die Gutsbrennerei.  
Ab 1858 wurde hier Schnaps gebrannt.  
Es soll eine gute Einnahmequelle gewesen sein.



Administratorenhaus mit Windturbine



Windturbine 1930

Der Schornstein der Brennerei und das Windrad.  
Das Windrad förderte zu Produktion das notwendige Wasser.



Weitere bauliche Rest sind auf den ehemaligen Gutshof zu sehen.

Der Brennereibetrieb wurde eingestellt. Ein genaues Datum Ist nicht bekannt.

## **Der Bahnhof und seine Anlagen.**

Seit etwa 1866 gibt es die Bahnverbindung.

1880 hat Altranft einen Haltepunkt auf Grund der industriellen und landwirtschaftlichen Entwicklung bekommen.

Mit der weiteren Industrialisierung, um 1890 erhielt Altranft einen Bahnhof. Es galt den Güteverkehr, beonders Kohl und Zucker, mußten befördert werden.

Unser Bahnhof war in seiner Hochzeit mit 4 Gleispaaren ausgelegt. Es gab ein Durchgangsgleis, 2 Abstellgleise und ein Verladegleis.

Der kleine Güterbahnhof hatte einen Lagerraum für Stückgut sowie einen umzäunten Ferch für Rinder und Schafe.

Heute ist von den einstigen Bahnanlagen nur noch ein einsamer Prellbock übrig.



Bahnhof um 1907 (Bild privat)





Familie Manthay vor einem Dampflokzug



Bahnhof um 1907



Bahnhof um 1930 (3 Bilder privat)



Der Bahnhof ist wie 1880 wieder nur ein Haltepunkt.





Es gibt sie noch, einige Fahrgäste nutzen diesen modernen Zug.



Der einst beschränkte Bahnübergang ist abgebaut.

Der neu gestaltende Bahnübergang in Richtung  
Bad Freienwalde



Hier lagen mal 3 Gleispaare.

Das Verladegleis war auf der linken Seite des Bildes.



Nochmal der einsame Prellbock und der Schienenstrang.

Hier noch einige Bauten, die schon seit den ersten Tagen der Bahn bestehen.



Der Durchlass vor dem Bahnübergang nach Bad Freienwalde.



Die Brücke zum Sonnenburger Weg.





Der große Durchlass in der ehemaligen Gärtnerei



Zu hoffen ist, dass uns dieses Verkehrsmittel erhalten bleibt.



## **Die Sportplätze in Altranft mit Einblicke in den Reitsport.**

Eng zusammen liegen die 3 Sportplätze.

Es ist der seit Jahren ungenutzte Fußballplatz, der seit Sommer 2017, als Ausweichplatz von Jahn Bad Freienwalde genutzt wird.

An der Sanierung des Sportlerheims mit den Sanitäreinrichtungen, der Wasch- und Duschräume und der kleinen Küche wird gearbeitet.

Am Platzumfeld finden Sanierungsarbeiten statt.





An der Sanierung der Aschenbahn wird gearbeitet.



Der Kampfrichterturm wird zurzeit bei Reitsportveranstaltungen genutzt.





Der Fußballplatz benötigt noch viel Pflege um wieder zufriedenstellend bespielbar zu sein.



Auf der Nordseite vom Wettkampfrichterturm befindet sich der Reitplatz.

Die Reiterhofbesitzer Sabine und Andreas Groth sind auch Reitsportlehrer und Ausbilder. Sie trainieren Mädchen und Jungen und bringen ihnen das Springreiten bei.



In der großen Reitsporthalle findet ein intensives und regelmäßiges Reittraining statt.





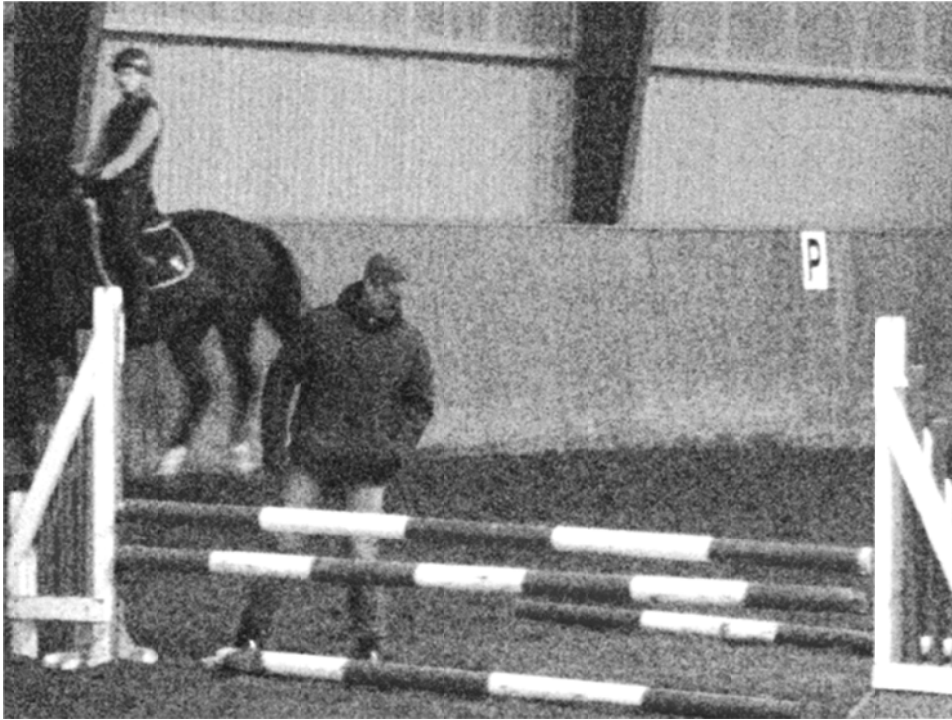


Sabine Groth übt mit den Anfängern.

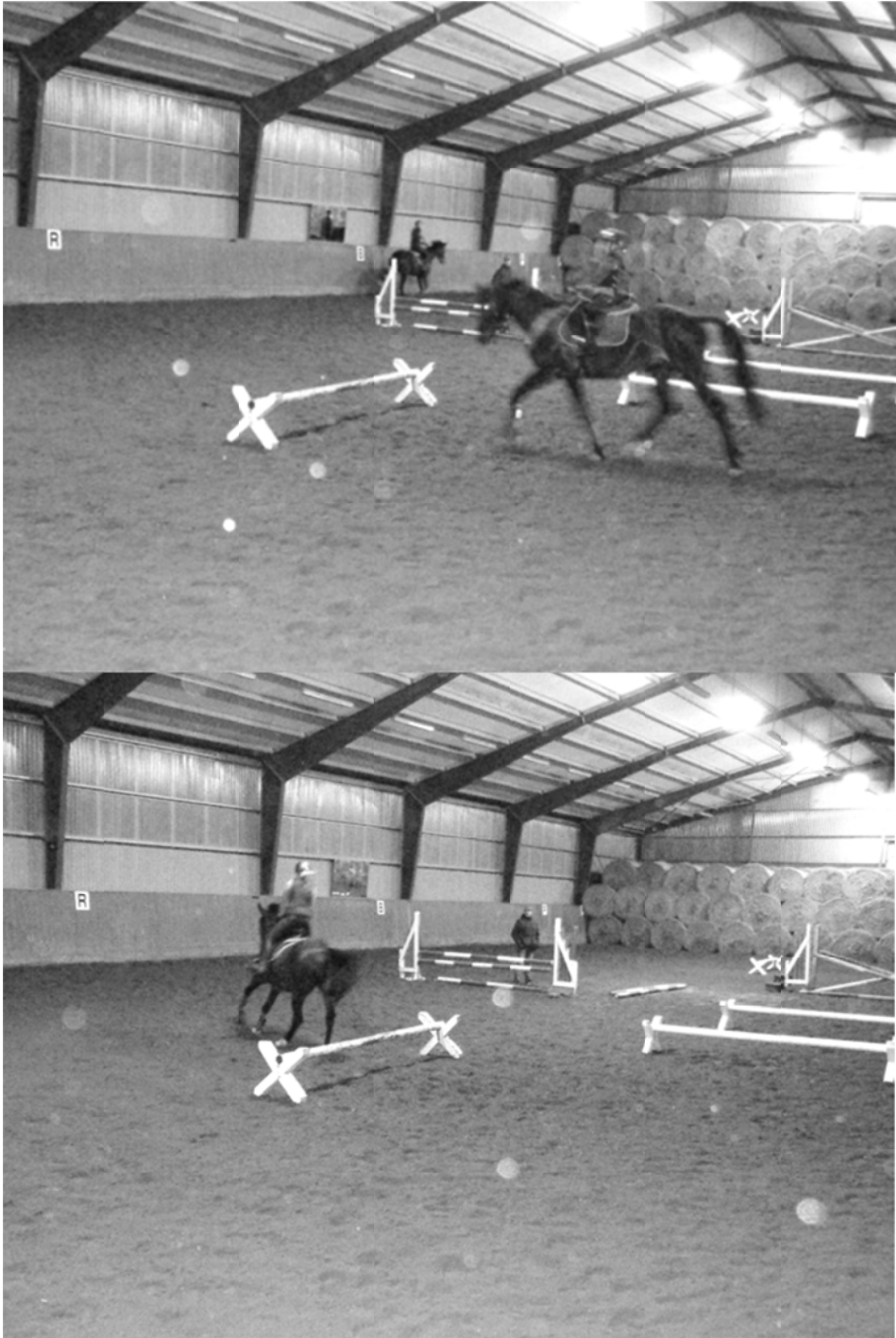


Oben. Auswertung mit Reiterin, Vater und Trainerin.

Unten. Der Reiternachwuchs ist schon dabei.



Die kleinen Springhindernisse sind aufgestellt.



Kleiner Sprung – geschafft.

Die jungen zukünftigen Springreiter werden von Andreas Groth trainiert.

Andreas ist ein erfahrener und mehrfach ausgezeichneter Springreiter.

Christof Nickel bietet Wanderreiten an.

Er bildet Kinder und Jugendliche für diesen Sport aus.

Eine gute Vorbereitung ist notwendig.

Der Reiter zieht seine Reitkluft an.

Das Pferd wird gesattelt.

Es folgt das Aufsteigen aufs Pferd. Hier mit Hilfe einer kleinen Bank.

Geht die Reittour in die Abendzeit hinein, muss eine Reflektorenweste übergezogen werden.



Mensch und Tier haben Kontakt aufgenommen.

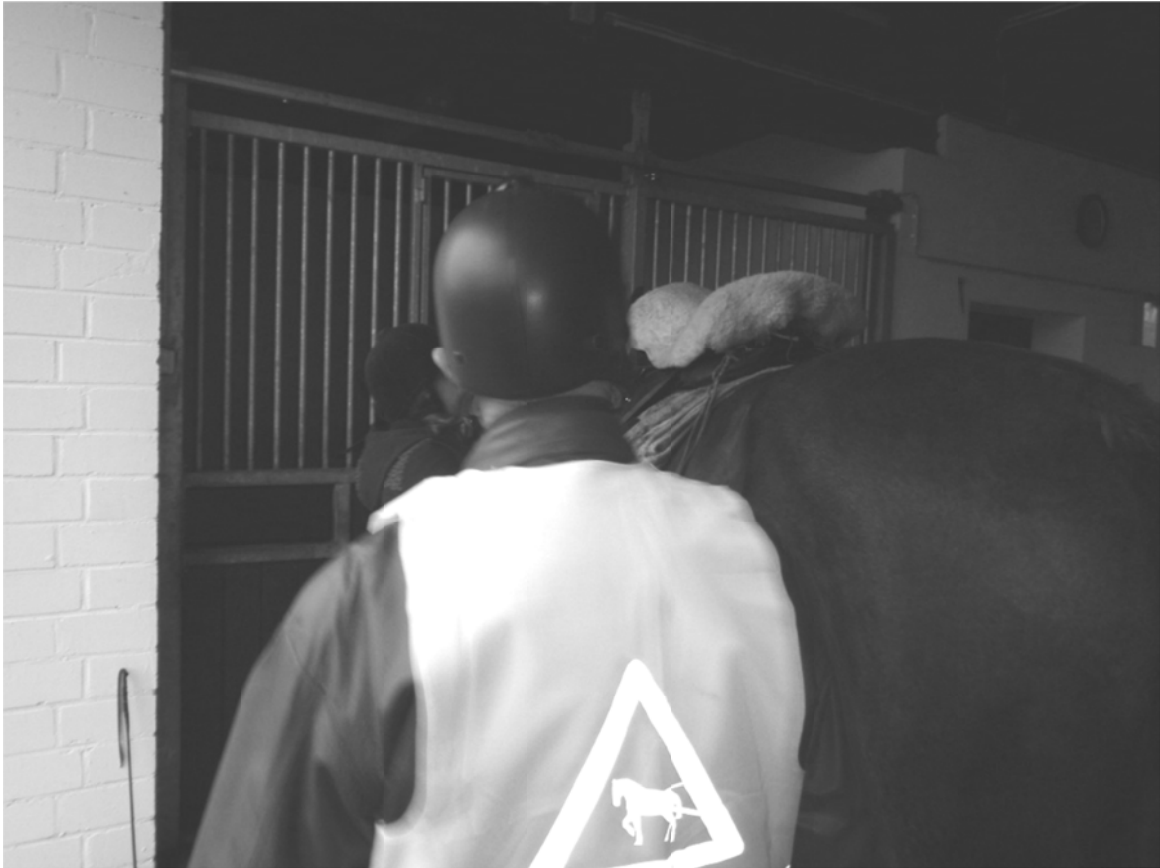




Das Pferd wird von Reiter gesattelt.



Ist aufgesessen geht es für zirka 2 Stunden ins Gelände.



Am Ende des Ausrittes werden die Pferde abgesattelt. In der Box wird noch eine kleine Körperpflege am Pferd durchgeführt. Mit Striegel und Bürste werden die Rückenpartien und die Läufe abgerieben.

## Der Tennisplatz.

Der Sportverein TC „Grün-Weiss“, Bad Freienwalde hat hier seit Jahren eine ansehnliche Sportstätte geschaffen.



Der gestaltete Eingang zur Anlage von der Ortsumgehungsstraße.



Der bescheidene Holzbau als Aufenthalts- und Mehrzweckraum.



3 gepflegte Tennisplätze stehen zur Verfügung.





## Der Kindergarten.

Altranft hatte schon immer einen Kindergarten. Bereits während des 2. Weltkrieges hatte die Gemeinde einen Kindergarten eröffnet. Er befand sich im Gebäude des ehemaligen Gemeindebüros in der alten Heerstraße. Etwa um 1952 wurde der Gemeindekindergarten wieder eröffnet. Die heutige KiTa befindet sich am Dorfanger.



Der Kindergarten um 1965. War zuvor Bauernwirtschaft Ewald.



Die Kindertagesstätte - KiTa – mit Spielplatz im Hof.



Das Bild ist etwa 1956/57 aufgenommen.  
Im Hintergrund das Schloss noch mit der verglasten Veranda  
auf der Schlossrückseite.

Diese Bild zeigt Kindergartengruppen während einer  
Faschingsfeier. Im Schloss waren neben den dort  
eingerrichteten Schulklassen jahrelang Räume für den  
Kindergarten vorhanden.



Oben: Krippenkinder vor dem Schloss, 1968 (privat)



Spaziergang im Oktober 2017



Der Kindergarten –Kit führt in unserer Gemeinde erfolgreich die langjährige Tradition der Kinderbetreuung fort.

5 Kindergärtnerinnen betreuen 33 Kinder. Eine leichte Aufstockung auf 36 Plätze ist geplant.

Die Versorgung ist stets gesichert. Täglich wird das Mittagessen in der KiTa frisch zubereitet.

Die älteren Kinder ab 5 Jahre werden auf die Schule vorbereitet. Sie erhalten einen gewissen Vorschulunterricht.

Der bauliche Zustand des Objektes ist nicht der Beste. Ein neues sicheres Tor wurde schon eingebaut.





Eine Gruppe erobert den neuen Spielplatz am Fischerhaus.